

Yael Israeli

Journal of Glass Studies 52 - 2010

Dan P. Barag (1935-2009)**Auszug und Übersetzung aus Journal of Glass Studies 52 - 2010, S. 257-260****Yael Israeli, Retired Chief Curator of Archeology and Curator of Glass, Israel Museum, Jerusalem**

[Übersetzung SG]

Abb. 2011-1/296

Dan P. Barag (1935-2009), JGS 52 - 2010, S. 257



Dan P. Barag, emeritierter **Professor für Archäologie** an der **Hebrew University**, Jerusalem, und **führender Forscher für antikes Glas in Israel**, starb am 19. November **2009**. Er wurde **1935** in England geboren, während seine Eltern auf ihrem Weg von Nazi-Deutschland nach Palästina waren. Dan wuchs in Tel Aviv auf, wo er seine sekundären Studien vervollständigte.

Die Freunde seiner Eltern waren ähnliche Neueinwanderer aus Nazi-Deutschland, die in das gesellschaftliche Gewebe ihres neuen Landes integriert werden wollten. Sie studierten die **biblische Vergangenheit des Landes** und bauten **Sammlungen von Kunstgegenständen und Artefakten seiner materiellen Kultur** auf, besonders **Töpferwaren, Glasgefäße und Münzen**. Die Sammlung von Altertümern von **Dr. Gershon Barag** weckte das tiefe Interesse seines Sohnes und in seinen frühen Jugendjahren beteiligte sich Dan an den **Ausgrabungen** bei **Tel Qasileh**, in der Nähe von Tel Aviv.

Nach Ableistung seines Armeedienstes begann Dan, an der Hebrew University **Archäologie** zu studieren. Seine Dissertation „**Glasgefäße der römischen und byzantinischen Perioden in Palästina**“ schrieb Dan unter Supervision durch Prof. Nahman Avigad von der Hebrew University und durch Dr. Donald Harden, Direktor des **London Museum** und Mentor Dans beim Thema antikes Glas. Ein Teil der Forschung von Dan wurde in London durchgeführt, wo er in der **Abteilung Western Asiatic Antiquities des British Museum** arbeitete. Während jener Jahre durchsuchte Dan die gewaltigen privaten und öffentlichen Sammlungen von antikem Glas, in den Universitäten und den Museen von Europa und Nordamerika. Sein erstaunliches Gedächtnis und sein aufmerksames Auge ermöglichten ihm, einen enormen Umfang von Daten aus dem Glasrepertoire der antiken Welt aufzunehmen.

Dans Dissertation wurde **1970** eingereicht. Seine sorgfältige und gründliche Annäherung an das Material charakterisiert diese umfassende Arbeit. Zusätzlich zu den Informationen über **Glas in Ausgrabungsberichten**, untersuchte er erschöpfend **chronologische Daten, die andere Funde als Glas betreffen, wie Öllampen und Münzen**, die ihm in vielen Fällen halfen, die chronologische Einreihung von Glasgefäßen einzuengen. Er schuf so einen ausführlichen **chronologischen Plan für Glasfunde von Palästina**, in markantem **Kontrast zum traditionellen Ansatz**, Glas als hervorragende Kunstgegenstände zu sehen, definiert nur durch stilistische Merkmale und Typologien, ohne eine geprüfte wissenschaftliche Basis. Dans systematischer Ansatz mit Fragen zum Ursprung und zur Chronologie der Glasfunde brachte Ergebnisse hervor, die bis zu diesem Tag gültig sind, Jahrzehnte nachdem die Forschung eigentlich stattgefunden hat. Das gibt dem Studium von **römischem und byzantinischem Glas in Palästina** eine feste Basis. Obwohl seine Dissertation nie veröffentlicht wurde, wird sie in Forschungsarbeiten überall zitiert.

Zwei der von Dan geführten Ausgrabungen verdienen besondere Aufmerksamkeit. **1964** grub er in **Hanita**, in nördlichem Israel, eine Begräbnishöhle aus. Sein **1978** veröffentlichter Bericht ist ein Modell eines Ausgrabungsberichts. Bei **En Gedi** am Ufer des Toten Meeres entdeckte Dan eine Synagoge der späten römischen und byzantinischen Perioden.

Dans wissenschaftliche Arbeiten über Glas und verwandte Themen, die sowohl original als auch gründlich sind, sind von **hervorragender Wichtigkeit**. Seine Schlussfolgerungen werden vor einem breiten **Gerüst von Zeit, materieller Kultur und gesellschaftlichen Fragen** präsentiert. Seine gelehrte Vertrautheit mit klassischen Themen, mit der Geschichte des Gebiets, mit Sprachen und Ausdrücken antiker Kulturen war auf dem gleichen Niveau wie seine tiefgründige Beherrschung von antikem Glas. Seine Veröffentlichungen sind klar und informativ, reichlich ausgestattet mit umfassenden Daten und scharfsinnigen Einblicken auf ihre Bedeutung im kulturellen System.

In seiner Arbeit im **British Museum** hatte Dan die antiken kern-geformten Gefäße von Mesopotamien studiert und er schrieb das Kapitel über diese Glasobjekte in „**Glass and Glassmaking in Ancient Mesopotamia**“ (**1970**). Später wurde er eingeladen, den **Glaskatalog** des **Western Asiatic Department** des Museums vorzubereiten (**1985**).

1970 und **1971** veröffentlichte Dan in Journal of Glass Studies eine umfangreiche Studie über **Behälter für heiliges Öl oder Wasser von Pilgerstätten in Jerusalem**. Seine Beschreibung und Erklärung der Formen und Symbole dieser Gefäße ist ein geeignetes Beispiel seiner

Arbeit. Er begründete ein chronologisches Gerüst für die Datierung dieser hervorragenden Gegenstände, identifizierte Symbole, erklärte ihre Bedeutungen und brachte sie mit geschriebenen Quellen in Verbindung.

Abb. 2011-1/297

Glasflakon für Kohl in Form einer Palmensäule
L 10 cm, Inv.Nr. EA 2589

Ägypten, 18. Dynastie, um 1340 v.Chr.

Amenhotep III. oder Amenhotep IV. (Echnaton)

www.britishmuseum.org → kohl tube



1975 veröffentlichte Dan ein Schlüsselstudie über **Flakons für Kohl** [kohl tubes; schwarze Schminke für die Augen] von der Mitte des 1. Jhdts. v.Chr. in *Journal of Glass Studies*. Diese kleinen Behälter wurden nur von Frauen in den östlichen Provinzen benutzt und sie waren in den westlichen, griechisch beeinflussten Provinzen relativ unbekannt. Dans Studie bestätigte die Hypothese der beschränkten Verteilung der Flakons für Kohl. [www.britishmuseum.org → Glass kohl tube in the form of a palm column]

Dan hatte die Gabe, **entfernte Felder der Forschung zu verbinden** und Glas in den größeren Körper der Funde in Ausgrabungsberichten einzufügen. Schöne Beispiele solcher Arbeit sind seine Artikel über kleine **kosmetische Schalen aus Glas und Stein** [dishes] und über **Glaseinlagen in phönizischen Elfenbeingegenständen** sowie seine Veröffentlichungen über **jüdische Symbole** wie den Siebenarmigen Leuchter (Menora),

alte Öllampen und die Architektur von Begräbnishöhlen und Monumenten.

Am Institute of **Archaeology der Hebrew University** begann Dan seine akademische Karriere als Assistent von Professor Avigad und er wurde **Kurator der Altertümer-Sammlung**. Als Lehrer begründete Dan einen 2-jährigen **Kurs über die Geschichte des Glases**, der Glasforschung in das allgemeine Gerüst archäologischer Themen integrierte. In seinen Vorlesungen zögerte er nicht, persönliche Hintergründe einzuschließen und in Geschichten über die besprochenen Themen in heiße und lange Debatten hineinzugehen, insbesondere wenn er mit den Schlussfolgerungen der Forschung nicht übereinstimmte. Ein disziplinierter und anspruchsvoller Lehrer, aber auch ein großzügiger und ermutigender Mentor für seine favorisierten ernsthaften Studenten.

Dan war ein großer **Kenner von Sammlungen** und er begleitete und beriet ihre Besitzer. Er beobachtete aufmerksam den Markt von Altertümern und leitete wichtige Gegenstände zum Verkauf an öffentliche Sammlungen. In den frühen 1960-er Jahren lenkte er die Aufmerksamkeit von Teddy Kollek, damals Bürgermeister von Jerusalem, auf die **jüdischen Goldgläser** auf den europäischen Märkten und überredete ihn, sie für die Sammlung des Israel Museum zu erwerben.

Als leidenschaftlicher Numismatiker veröffentlichte Dan zahlreich über alte Prägungen. Wichtige Entdeckungen von **frühen jüdischen Münzprägungen** und von **Prägungen des Königreichs der Kreuzritter von Jerusalem** werden mit seinem Namen in Verbindung gebracht. Von 1975 bis 2005 war er Präsident der **Israel Numismatic Society** und er widmete seine Zeit und seine Energie der Veröffentlichung des **Israel Numismatic Journal**, das er bis zu seinem Tod herausgab.

Einige Jahre lang war Dan einer der Redakteure des **Israel Exploration Journal**. Er nahm an den meisten der frühen Kongresse der **International Association for the History of Glass (AIHV)** teil und von 1983 bis 1991 war er Vizepräsident des AIHV.

Dan war ein hingebungsvoller Gelehrter über Glas und einen breiten Umfang archäologischer Themen. Seine Abwesenheit wird von seinen Kollegen und seinen Freunden tief empfunden werden.

Bibliography Dan Barag, S. 258-260 [...]

Siehe unter anderem auch:

**PK 2009-4 Barag, Socio-Economic Observations on the History of Ancient Glass
AIHV Annales 2006**

PK 2011-1 SG, Journal of Glass Studies 52 - 2010 ist erschienen

PK 2011-1 Whitehouse, Thomas S. Buechner (1926 - 2010)

Auszug und Übersetzung aus Journal of Glass Studies 52 - 2010

**PK 2011-1 SG, Werner Loibl, Die Glasformung durch Gießen
und die französische Technologie im 17. Jahrhundert
Auszug aus Journal of Glass Studies 52 - 2010**